

Mindestausstattung eines Schiffsarztes

Richtlinie der Royal Navy von 1770

- ein Satz aus mehreren Abschnürbinden
- gebogene Nadeln aller Größen mit dazugehörigem, bereits eingefädelt glatten Katgut im richtigen Verhältnis zur Nadelgröße
- große Menge an Fetzen aus Verbandsmull, davon einiges in einer Schüssel mit Mehl vermengt
- einfache und doppelte Rollen mit Bandagen aller Breiten & Längen; für leichte Wunden reichen welche aus Flaggentuch (aus einer ausgedienten Fahne) aus; für schwerwiegendere Fälle jedoch muss Leinen verwendet werden
- Ausstattung mit gewöhnlichen Nadeln & Faden, dazu eine Menge Dorne
- Bäusche aus Flachs; nach dem Gebrauch können sie mit Wasser oder Oxycratum (Wasser und Essig) noch an Bord ausgewaschen und entweder am Feuer in der Kombüse oder in der Sonne getrocknet werden
- Schienen in allen Größen
- Wassereimer, um Schwämme darin einzuweichen
- Leinsamenöl, Olivenöl, Öl und Harz des Terpentinbaumes (*Pistacia terebinthus*), Alauntinktur, Lavendelesezenz, Hirschhorndestillat, reichlich Wein, Punsch oder Grog und Essig